

Zum achten ist unvernünftig war / daß bald nach dieser Schmalkaldischen Interpretation, auff dem Tag zu Franckfurt / abermal die Schweizerische Zwinglische Lehr vom Abendmal für irrig erkandt / vnd deswegen dahin geschlossen / daß man sich mit ihnen in keinen Bund einlassen solle / weil die H. Schrift bezeuge / daß es ein bösen Ausschlag gewinne / wenn man mit denen / so falscher irriger Lehr zugethan / sich in Verbündnis einlasse / wie solches abermal Sleidanus in obangezogenem 8. Buch / vmbständlich bezeuget.

Zum neunten ist unvernünftig war / das noch im selben 1531. Jahr / beyde Grafen von Nassau vnd Newenahr / mit dem Churfürsten zu Sachsen / auff eine vergleichung zwischen ihme vnd Keyf. Majest. vnd König Ferdinando handelten / der Keyser vor allen dingen gewissen berichte begeret / Ob der Churfürst der verworffenen vnd ausgefekten Zwinglischen Calvinischen Lehr zugethan? Daraus freylich abzunemen / das Keyf. Majest. vnd die andere protestirende Stände damals / die Zwinglische Lehr für irrig vnd falsch erkandt vnd erkleret haben; Den sonsten würde der Keyser

ser